

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 18.

Samstag den 11. Februar

1843.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 229. (1)

Nr. 83.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache des Anton Bresquar von Laibach, als Sessionär der Maria Suppanitschitsch von ebenda, wider Johann Blas jun., vulgo Uchjin von Tomazben Nr. 12, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche ddo. 25. November 1840, Zahl 347, schuldigen 52 fl. 45 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 21. November 1842 bewilligte und auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März l. J. anberaumt gewesene executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 550, Rectif. Nr. 417 et 418 dienstbaren, gerichtlich auf 1164 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, über Ansuchen des Executionsführers auf den 16. März, 20. April und 18. Mai l. J., jedesmal Vermittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

Laibach am 21. Jänner 1843.

Z. 227. (1)

Nr. 241.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit kund gemacht, daß in der Executionsfache des Joseph Duller von Gandia, gegen die Eheleute Franz und Maria Schetina von Neustadt, pto. schuldiger 500 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, diesen gehörigen, mit Pfand belegten, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realitäten, dienstbar der Stadtgült Neustadt, als des Hauses Consc. Nr. 50 in Neustadt sammt Nebengebäuden, Gartens, des oben Terrains neben dem Seifert'schen Hause und des Schlangenwaldentheiles, mit Bescheid vom heutigen gewilliget, und hiezu drei Termine, als der 21. März, der 8. April und der 12. Mai d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden ist, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben, und dem Ersteher zur Zahlung des über die Befriedigung der zwei ersten Tabulargläubiger verbleibenden Meistborsrechtes zehnjährige Raten zugestanden werden; die übrigen Kaufbedingnisse, der Grundbuchsextract und die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden. Jeder Vicitant muß noch vor dem

Anbote als Badium 10% des Schätzungspreises der Vicitationscommission erlegen.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 19. Jänner 1843.

Z. 222. (1)

Nr. 1966.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kozhever von Sliviz, gegen Andre Zenta junior von Callais, wegen dem Erstern aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. September 1830, Z. 960, schuldigen 67 fl., 5% Interessen und Executionskosten, in die Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der löbl. Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 200/192, Rect. Nr. 442 dienstbaren, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 756 fl. C. M. geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 20. März, 20. April und 19. Mai 1843, allemal früh 9 Uhr in loco Callais mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 23. Dec. 1842.

Z. 224. (1)

Nr. 15.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Sgonz von Großfesselug, in die executive Versteigerung der, dem Jerni Stritof von Krainzhe gehörigen, der löbl. Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 207/192, Rect. Nr. 482 dienstbaren, gerichtlich auf 455 fl. bewertheten Huldhube und der darauf gepfändeten, auf 1 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldiger 103 fl. 45 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 21. März, 21. April und 20. Mai l. J., zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden in loco Krainzhe mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Subrealität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. Jän. 1843.

Z. 220. (1)

Nr. 1843.

E d i c t.

Alle jene, die auf den Nachlaß des am 19. November 1842 zu Pfarroblak ab intestato verstorbenen Andreas Gradischer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der am 23. Februar 1843, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 23. Dec. 1842.

Z. 225. (1)

Nr. 15.

E r i n n e r u n g

an die unbekannt wo befindlichen Helena und Margareth Steppar, erstere verehelichte Koschmerl.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird denselben durch gegenwärtiges Edict hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Paul Eggolz von Großföllnig, gegen Barthelma Stritof von Krainghe, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, sub Urb. Fol. 207/208 et Rect. Nr. 482 der Herrschaft Radlitzweg dienbaren Halbhuber gewilliget, und ihnen als hierauf intabulirten Soggläubigerinnen zur Verwahrung ihrer dießfälligen Hypothekarrechte zugleich ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Perz in Schneeberg aufgestellt worden, welchem sie nun ihre Rechtsbehelfe so gewiß an die Hand zu geben, oder selbst zu erschrinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben, widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. Jänner 1843.

Z. 219. (1)

Nr. 1841.

E d i c t.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 16. November 1842 ab intestato verstorbenen Jacob Korosches, Drittelhübler zu Bösenberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben zu der auf den 21. Februar 1843, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Decem-ber 1842

Z. 221. (1)

Nr. 1966.

E r i n n e r u n g

an die unbekannt, unweissend wo befindlichen Pupillen des sel. Palzhizh.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird denselben hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Joseph Kozhever von Sliviz, gegen Andreas Zenta junior von Sasseis, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, sub Urb. Fol. 192 und Rect. Nr. 442, der Herrschaft Radlitzweg dienbaren 1/2 Hube gewilliget, und ihnen als hierauf vorge-merkten Tabulargläubigern zur Verwahrung und Geltendmachung ihrer dießfälligen Hypothekarrechte zugleich ein Curator ad actum in der Person

des Hrn. Johann Perz in Schneeberg aufgestellt worden, welchem sie nun ihre Rechtsbehelfe so gewiß mitzuteilen, oder selbst zu erschrinen, oder auch einen andern Vertreter zu bestellen und anber-nambast zu machen haben, widrigen sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. Decem-ber 1842.

Z. 193. (3)

Nr. 1567.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem un-bekannt wo befindlichen Franz Fabitschitz von Graischitz und seinen ebenfals unbekanntem Rechts-nachfolgern hiemit erinnert: Es habe Joseph Kup-nik von St. Weit, väterlich Simon Kupnik'scher Unversalerbe, die Klage auf Zahlung 329 fl. 59 kr., rückfällich der auf gegnerliche intab. Sogpost pr. 68 fl. 5 kr. superintab. obiger Forderung bei die-sem Gerichte eingereicht, worüber die Verhand-lungstagsatzung auf den 24. Februar 1843 Vorm-ittag um 9 Uhr beraumt wurde. Da der Auf-enthalt des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Joseph Schütz, Quar-tiermeister in Wippach, zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der be-stehenden Gerichtsordnung ausgeführt und ent-schieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit er-scheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertre-ter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu be-stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlich ordnungsmäßigen We-ge einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Wippach am 20. Mai 1842.

Z. 206. (1)

K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte Vorstehung zeigt hiermit an, daß das hochwürdigste fürstbischöfliche Con-sistorium die öffentliche Prüfung an der, von dem hiesigen löblichen Handelsstande gegründe-ten und hohen Orts genehmigten kaufmänni-schen Lehranstalt für den dießjährigen ersten Semester am 18. Februar Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ab-zuhalten bestimmt hat.

Die Prüfungsgegenstände sind:

Die Religionslehre, Handelswissenschaft, Handelsgeographie und Handelsgeschichte, ein-fache und doppelte italienische Buchführung, Warenkunde, das Mercantilrechnen, Handels-

und Wechselrecht, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die italienische und französische Sprache.

Laibach den 6. Februar 1843.

Jacob Franz Wahr,
Vorsteher.

3. 217. (1)

Rundmachung.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er als befähigter bürgerl. Schleifer in der Stadt Krainburg alle auf sein Gewerbe Bezug habenden Schleiferarbeiten um nachstehende Preise auszufertigen sich erbietet, als:

von einem hohlgeschliffenen Rasiermesser	14 Kr.
von einem flachgeschliffenen Rasiermesser	8 "
von einem dickgeschliffenen Rasiermesser	6 "
von einer Federmesser Klinge	1 "
von chirurgischen Instrumenten, pr. Stück	5 "
von einem abgezogenen Rasiermesser	4 "
von einem Tranchirmesser	3 "
von 12 Stück Tischmessern	12 "
von einer großen Scheere	8 "
von einer Papier-Scheere	6 "
von einer kleinen Scheere	3 "

Anon Waupotisch,
bürgerl. Schleifer in der Stadt
Krainburg, Haus-Nr. 177.

3. 226.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate December 1841 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.
Laibach am 11. Jänner 1843.

Z. 203. (3)

Georginen

in nahe an 400 der ausgezeichnetsten und neuesten Sorten, Rosen, Topfpflanzen, Obstbäume und Ziersträucher werden aus dem Reichsgräflich zu Herberstein'schen Schloss-

garten zu Eggenberg bei Grätz in Steyermark im nächsten Frühjahre käuflich abgegeben.

Die Kataloge sind in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung unentgeltlich zu erhalten. Mit den Bestellungen beliebe man sich an den Obergärtner Friedrich Wagner zu Eggenberg zu wenden.

3. 208. (1)

Zahnärztliche Anzeige.

Seit Jahren, da ich diese Gegend immer zur Winter-Saison besuchte, durch mein Bestreben im operativen und technischen Fache der Zahnheilkunst, ist es mir gelungen, ein P. T. Publikum zu seiner Zufriedenheit, wie ich mir schmeichle, zu bedienen, angeeifert, unterlasse ich nicht, alle Verbesserungen, die im Gebiete der Zahntechnik in London, Paris und Wien gemacht worden, ohne Kosten zu scheuen, mir und meinem Zahntechniker Hrn. Kreustein anzueignen; um so leichter fällt es mir jetzt, bei allen Anforderungen eines hochzuverehrenden Publikums, sowohl in Zahnoperationen aller Art, als im Einsetzen künstlicher Zähne, zur höchsten Zufriedenheit eines Jeden meine Aufgabe zu lösen.

Hierauf Reflectirende belieben mich in meiner Wohnung im Gasthof „zur Stadt Wien“ Zimmer Nr. 21, mit ihrem Besuche zu beehren.

H. G. Graff,
Magister der Zahnheilkunde
aus Pesth.

3. 213. (2)

Meubel = Niederlage.

Indem die ergelienst Gefertigten ihren P. T. Sönnern für das bisher geschenkte Vertrauen den wärmsten Dank abstaten, empfehlen sie zugleich für die Zukunft ihr wohlsortirtes Lager von sehr gut und solid gearbeiteten Zimmer-Einrichtungsstücken zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Die Niederlage befindet sich, wie bisher, im Hrn. Dr. Warzbach'schen Hause am neuen Markte Nr. 171.

Die vereinten bürgerl. Tischlermeister in Laibach.

3. 200.

A n z e i g e.

(3)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu geben, daß er mit Bewilligung der hohen Behörde das Handschuhmacher-Gewerksbefugniß erhielt, mit welcher er sein Gewölb am Hauptplaze in der Stadt im Leopold Frörentsch'schen Hause Nr. 236, in allen neufortirten Waren, als: Glacé-, Damen- und Männerhandschuhen, verschiedener Größe und Farbe, Kniebändern, Hosenträgern aller Art, Bruchbändern, Bandagen und chyrurgischen Apparaten, eröffnet habe; daher er, unter Versicherung der billigsten Preise, um zahlreichen Zuspruch bittet. Auch übernimmt er alle Bestellungen und Putzarbeiten.

Laibach den 5. Hornung 1843.

Johann Schäffer,
Handschuhmacher.

3. 212. (2)

Mühlenerpachtung.

Die zwei herrschaftlichen Mauthmahlmühlen in dem volkreichen Markte Neumarkt in Oberkrain, welche sich auf beständigem Wasser und im besten Zustande befinden, — werden für die Zeitperiode vom 24. April 1843 bis hin 1846 neuerdings in Pacht ausgelassen. Zu diesem Zwecke wird am 2. März l. J. früh um 9 Uhr in der herrschaftlichen Amtskanzlei die licitationsweise Pachtverhandlung Statt finden; wozu Pachtlustige mit der Bemerkung hierdurch die Einladung erhalten, daß auch schriftliche, mit einem Badium von 50 fl. belegte Offerte angenommen werden, und daß die nähern Pachtbedingnisse hier zur Einsicht bereit liegen.

Herrschaft Neumarkt am 6. Februar 1843.

3. 218. (1)

Im Hause Nr. 43 in der Theatergasse, ist ein großes Verkaufsgewölbe, das allenfalls auch in zwei kleine untertheilt werden kann, täglich zu vermietthen.

3. 211. (2)

In der Gradischa-Vorstadt Nr. 47 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Küche, Speis, Keller und Dachkammer, zu Georgi zu vermietthen. Das Nähere beim Hauseigenthümer.

In demselben Hause sind auch zwei geräumige Magazine nebst einer kleinen Kanzlei stündlich zu vergeben.

3. 204. (2)

Für Georgi 1843 sind in der Polanavorstadt, in der Schießstattgasse Nr. 80, zwei Wohnungen mit drei und zwei Zimmern sammt Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vermietthen.

Nähere Auskunft erhält man im ersten Stocke beim Hauseigenthümer.

3. 205. (2)

Für Georgi 1843 ist auf dem alten Markte Nr. 16 eine Wohnung im zweiten Stocke, von sechs Zimmern sammt Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer, mit oder ohne einem Garten, zu vermietthen.

Nähere Auskunft erhält man auf der Polanavorstadt, in der Schießstattgasse Nr. 80 im ersten Stocke.

3. 225. (1)

Auf dem Domplaze, Haus-Nr. 303 im 2. Stocke, ist eine Wohnung zu vermietthen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Speisekammern, einer Küche und einer Holzlege. Das Nähere erfährt man daselbst bei der Hauseigenthümerin im 1. Stocke.

3. 195. (3)

Im Hause Nr. 208 in der Herrngasse, ist im 2. Stocke rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, nächstkommenden Georgi zu vermietthen. Das Nähere ist beim Hausmeister ebener Erde zu erfahren.